

# Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens – Vorstellung in Aachen

Am 10. August 2009 fand die konstituierende Sitzung des Ausschusses für den Schulsport im Kreis Aachen statt. Alle Fachkonferenzleitungen des Faches Sport der Grundschulen, Förderschulen und weiterführenden Schulen im Kreis Aachen wurden zu dieser Sitzung eingeladen. Im zweiten Tagesordnungspunkt informierten Professor Dr. Horst Hübner, Inga Seidel und Nils Kappertz von der Forschungsstelle "Mehr Sicherheit im Schulsport" der Bergischen Universität Wuppertal die anwesenden Lehrkräfte über das Projekt: „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“.

Nach einer theoretischen Einführung in die Thematik der Selbstevaluation, in aktuelle Aspekte zur Sicherheitsförderung im Schulsport und einigen Informationen über das Pilotprojekt durch Professor Hübner wurde den Lehrern und Lehrerinnen die Möglichkeit gegeben sich praktisch mit dem „Handwerkszeug“ auseinanderzusetzen. Grundlage bietet dabei die Arbeit an einer speziell entwickelten Excel-Datei, die die Eingabe der Daten aus den Unfallanzeigen ermöglicht, zugleich Auswertungen vornimmt und entsprechende Tabellen und Abbildungen erstellt. Um die Erprobung der Eingabedaten allen Teilnehmern gleichzeitig zu ermöglichen, arbeiteten die Lehrkräfte im vorbildlich ausgestatteten Mediensaal des Kreishauses Aachen an ihren eigenen Laptops.



Jede Lehrkraft erhielt von der Forschungsstelle einen USB-Datenträger mit der Excel-Eingabedatei. Auf dem von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen gesponserten und den Teilnehmern anschließend überlassenen „Stick“ befanden sich außerdem noch

vielfältige Informationen zum Unfallgeschehen und zur Sicherheitsförderung. Dieser Datenträger soll auch in Zukunft den Lehrkräften bei der schuleigenen Auswertung des Unfallgeschehens als Speicherort, Arbeitsplattform und Informationsquelle dienen.

Mit großem Interesse wurde die Excel-Datei anhand mehrerer Beispiel-Unfälle erprobt und erste Erfahrungen mit der automatisierten Form der Datenauswertung von Sportunfällen gewonnen. Besonders hervorzuheben sind die Bemühungen der Lehrkräfte: Sie haben hoch motiviert mitgearbeitet und Fragen zur Software oder zur Art und Weise der Eingabe gestellt.

Diese Veranstaltung war ein weiterer Schritt, das Projekt zur Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens einem breiteren Kreis an Schulen und Lehrkräften näher zu bringen. Bisher wurden bei Vorstellungen des Projekts zumeist Moderatoren, wie z.B. Sportfachleiter und Berater im Schulsport, die die Inhalte des Projektes verbreiten sollten, angesprochen. In der Aachener Veranstaltung konnten mehr als 30 Sportlehrkräfte direkt angesprochen und über die Möglichkeit einer Selbstevaluation praxisnah informiert werden.

